

Presseaussendung

Die Arbeit an der Friedensregion Alpen-Adria geht weiter

Nach dem großen Erfolg der Veranstaltung 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs – beinahe 300 Personen aus Italien, Slowenien und Österreich im November 2018 in Klagenfurt – geht die Arbeit weiter. Am 2.2. 2019 hat sich die trinationale Initiative „WAR IS OVER (if you want it)“ auf Einladung des Instituts für Ethnische Studien in Ljubljana getroffen. Rund 25 AktivistInnen der drei Länder haben sich als permanentes Netzwerk konstituiert und ein umfangreiches Programm beschlossen.

Kristallisationspunkt ist das Alpen-Adria-Manifest (siehe: <http://zso.slo.at/warisover>). Es soll nun in vier Sprachen, angereichert mit Kommentaren und Analysen von Persönlichkeiten aus den drei Ländern, als Buch publiziert werden. Bislang haben etwa der ehemalige Bundespräsident Heinz Fischer und der Schriftsteller Claudio Magris Beiträge zugesagt. Das Manifest soll auch auf der jährlichen internationalen Schriftsteller Konferenz PEN in Bled vorgestellt werden.

Ferner werden folgende Prioritäten zur Umsetzung des Manifests gesetzt:

- Arbeit zur Einführung einer Alpen-Adria Card, vergleichbar der Kärnten Card, um das Gefühl des Zusammenhalts zu steigern.
- Beginnend mit der Grenzregion Gorizia / Nova Gorica soll eine Initiative gestartet werden, dass SchülerInnen alle drei Hauptsprachen des Alpen-Adria-Raums lernen.
- Auf Anregung der Öko-Organisation Legambiente soll ein transnationaler Verbund von Naturparks entstehen.
- Es wird gemeinsame Treffen an symbolischen Orten, wie etwa den Schauplätzen des Ersten Weltkriegs, geben. Darunter ist auch die bereits traditionelle Gedenkfeier in Völkermarkt/Velikovec voraussichtlich am 6. April 2019, wo der Opfer des „Kärntner Abwehrkampfes“ bzw. „Kampfes um die slowenische Nordgrenze“ gedacht wird. Motto: „Sie starben im Glauben an ihre Heimat, weil die Politik nicht in der Lage war, den Konflikt um die Grenze friedlich zu lösen.“
- Gemeinsam wird der weltweite Friedensmarsch „World Peace March“ beworben, bei dem es um atomare Abrüstung geht – eine Thema, das durch die Kündigung des INF Vertrags wieder sehr aktuell geworden ist. Im Frühjahr 2020 wird der Marsch Triest erreichen. Aus diesem Anlass soll ein Atomwaffenverbot für die Häfen von Triest und Koper vereinbart werden.
- Um auf die skandalöse Behandlung von Geflüchteten, nicht nur in Italien, sondern in ganz Europa hinzuweisen, werden auf eine italienische Initiative hin grenzüberschreitende Aktionen gesetzt – von Triest bis Sarajevo.

Der bedrohliche Rechtsruck in ganz Europa könne nur durch geduldige Arbeit von unten aufgehalten werden, waren sich die TeilnehmerInnen einig. Dabei spielt eine kritische und selbstkritische Aufarbeitung der Vergangenheit in der eigenen Region, wie sie das PRAA-Dialog-Projekt seit Jahren betreibt, eine große Rolle. Mit den Worten der Schriftstellerin Anna Baar in Klagenfurt: „War is over. If you do it.“

Aus Kärnten nahmen an dem Treffen u.a. Dr. Marjan Sturm und Univ. Prof. Dr. Werner Wintersteiner teil.

